

Flexible Arbeitszeitmodelle gewinnen an Bedeutung

Für die Kinderbetreuung oder eine bessere Work-Life-Balance – die Pflegebranche kommt bei der Erstellung der Dienstpläne ihren Mitarbeitern entgegen. Auch wenn dies mehr Aufwand bedeutet, kann es positive Effekte haben.

VON WOLFGANG WEITZDÖRFER

Florence Nightingale gilt als die Begründerin der professionellen Pflege in der westlichen Welt. Die Krankenschwester arbeitete im Krimkrieg von 1853 bis 1856 in einem Lazarett. Dort legte sie die Grundlagen für einen professionellen Krankenhausbetrieb. Reformen im frühen Gesundheitssystem in Großbritannien gehen auf ihre Schriften und Ideen zurück. Und auch später hat der Pflegeberuf einen interessanten Wandel durchgemacht.

Heute ist allerorten von einer Pflegekrise durch Überlastung und Personalnot die Rede. Das hängt auch mit dem allgemeinen Fachkräftemangel zusammen. Allerdings ist etwa die Vorstellung, dass man vielleicht in einem Restaurant nicht so schnell bedient wird, deutlich weniger erschreckend, als wenn man im Not- oder Krankheitsfall ohne Versorgung auskommen zu müssen.

Und doch: Der Blick muss sich weiten. Wie fast überall lohnt es sich, hinter die Fassade zu schauen. So sagte etwa Sylvia Bühler, Mitglied des Bundesvorstands der Dienstleistungsgewerkschaft Verdi, mit Blick auf die Ausbildungszahlen für das Jahr 2021, die vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht wurden: „Die Pflegeausbildung ist beliebt.“ Fünf Prozent mehr als 2020 hatten eine entsprechende Ausbildung begonnen – insgesamt waren es rund 56.300 Menschen.

Es tut sich also etwas, auch wenn Gesetzgeber und



Der Nachfrage nach Teilzeitarbeit nimmt auch unter Pflegekräften zu. Mit verschiedenen Modellen versuchen Arbeitgeber, den Wünschen entgegenzukommen. FOTO: MARJAN MURAT/DPA/DPA-TMN

Arbeitgeber ihrerseits gefordert sind, den Beruf attraktiv zu machen, um auch weiterhin für eine entsprechende Ausbildungsfreude bei jungen Menschen und Quereinsteigern gleichermaßen zu sorgen. Etwa durch Arbeitszeitmodelle, die den Beschäftigten deutlich mehr Flexibilität bieten als die früher gängigen Vollzeitstellen oder 50-Prozent-Teilzeitstellen.

Bei den Kliniken Maria Hilf in Mönchengladbach etwa, einem akademischen Lehrkrankenhaus der RWTH Aachen, geht man diesen neuen Weg schon seit einiger Zeit. „Wir hatten immer schon Vollzeit- und Teilzeitkräfte mit unterschiedlichen Umfängen“, sagt Volker Bialy, zusammen mit Mike Richter Leitender Pflege-

gemanager der Klinik und Stellvertreter der Pflegedirektorin Birgit Gillmann.

Allerdings sei heute ein deutlicher Trend in Richtung der Teilzeit bemerkbar. „Das merken wir auch schon bei Berufsanfängern. Das Thema der Work-Life-

„ES IST NICHT ALLES IMMER ERFÜLLBAR, AUCH DAS MUSS KLAR SEIN. ABER GRUNDSÄTZLICH VERSUCHEN WIR, LÖSUNGEN ZU FINDEN“

**Mike Richter
Leitender Pflegemanager**

Balance gewinnt mehr und mehr an Bedeutung“, sagt Mike Richter. Dabei gehe es darum, möglichst flexibel auch auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter einzugehen. „Natürlich muss man dann sehen, wo es sinnvoll ist, die Pflegekräfte einzusetzen“, betont Bialy. So sei es etwa schwer möglich, einen Berufseinsteiger mit einem geringen Umfang, etwa einer 20- oder 30-Prozent-Stelle in der Stroke Unit oder der Intensivstation einzusetzen.

nach Hause kommt und auf die Kinder aufpassen kann“, berichtet Richter. Einen weiteren Synergieeffekt bringe der sogenannte „Flex-Pool“, sagt Volker Bialy. „Das ist ein Mitarbeiter-Pool, den man früher als Springer-Pool bezeichnet hat. Also Mitarbeitende, die bei Bedarf in unterschiedlichen Bereichen eingesetzt werden können. Wir nennen sie Spezialisten.“

Insgesamt sei nach Auffassung der beiden Pflegemanager die Bezifferung der Teilzeitmengen gar nicht so relevant: „Wichtig ist, dass beide Seiten, Arbeitgeber und -nehmer, glücklich sein müssen – denn glücklich geht man gerne zur Arbeit“, sagen sie. Allerdings müsse am Ende eben eine 24/7-Besetzung des Dienstplans gewährleistet sein. „Die Planung ist bei den flexiblen Einteilungen der Mitarbeitenden sicherlich etwas umfangreicher. Aber es muss eben ein Umdenken stattfinden, sonst kann es keine Veränderung geben. Wir sind da aber auf jeden Fall schon sehr viel weiter als noch vor einigen Jahren oder Jahrzehnten“, sagt Volker Bialy.

Letztlich geht es darum, neue Synergieeffekte zu schaffen. „Es ist nicht alles immer erfüllbar, auch das muss klar sein. Aber grundsätzlich versuchen wir, Lösungen zu finden“, sagt Mike Richter. So gibt es im Leben auch mal besondere Zeiten, wenn etwa Angehörige gepflegt werden müssen oder sich eine private Lebenssituation drastisch verändert. Dann ist es gut, wenn die Teilzeit als flexibles Modell möglich ist. „Bei uns ist es etwa so, dass wir Frauen beschäftigen, die erst ab 17 Uhr arbeiten können, wenn dann etwa der Partner von der Arbeit

RP STELLENMARKT



Weitere interessante Angebote aus der Berufswelt **GESUNDHEIT & PFLEGE** finden Sie in der Jobbörse der Region rp-stellenmarkt.de

Rheinland Klinikum

Sie arbeiten gerne mit Menschen für Menschen? Die Pflege ist Ihre Passion, und Sie haben Lust, Teil eines motivierten und dynamischen Teams zu werden?

Wir suchen zur Verstärkung unserer Teams an den Standorten Neuss, Dormagen und Grevenbroich in Vollzeit oder Teilzeit - und bestimmt auch in Ihrem Wunschbereich

PFLEGEFACHKRÄFTE (M/W/D)

Das können wir Ihnen bieten:

- einen unbefristeten Anstellungsvertrag auf Basis des TVöD VKA
- betriebliche Altersvorsorge
- Prämien für Ihr Einspringen
- Berücksichtigung Ihrer Stationswünsche
- ein großes Fort- und Weiterbildungsangebot
- gute Verkehrsanbindung und Mitarbeiterparkplätze
- Bikeleasing sowie Vergünstigungen über Corporate Benefits

Das sind Ihre Aufgaben bei uns:

- pflegerische Vor- und Nachsorge unserer Patienten (m/w/d)
- Unterstützung bei diagnostischen und pflegerischen Maßnahmen
- administrative Tätigkeiten

Das wünschen wir uns von Ihnen:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Pflegefachkraft (m/w/d) oder vergleichbare Qualifikation
- Verantwortungsgefühl, Teamgeist und soziale Kompetenz

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich gerne oder senden Ihre Bewerbung an: karriere@rheinlandklinikum.de

Rheinland Klinikum Neuss GmbH
Karriere-Team
Von-Verth-Str. 5, 41515 Grevenbroich
0 21 81/6 00-58 90
rheinlandklinikum.de/karriere.rheinlandklinikum.de



Chancen verbessern auf einen Medizin-Studienplatz

Geht es um einen Studienplatz in Medizin, ist die Konkurrenz groß. Wer seine Chancen im Auswahlverfahren verbessern möchte, kann sich jetzt noch zum Medizintest anmelden. Darauf weist das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) in Gütersloh hin. Die Anmeldung zur Teilnahme für den Mai-Durchgang 2024 ist für Erstteilnehmer noch bis zum 30. Januar möglich.

Der „Test für medizinische Studiengänge“ (TMS) prüft anhand zahlreicher Aufgaben das Verständnis für naturwissenschaftliche und medizinische Problemstellungen. Die Ergebnisse fließen schließlich in das Auswahlverfahren für ein Medizinstudium mit ein. Laut Cort-Denis Hachmeister, Experte für Hochschulzulassung beim CHE, ist eine Teilnahme durchaus sinnvoll: „Mit einem guten

Testergebnis kann man seine Zulassungschancen nur verbessern, aber nicht verschlechtern.“

Die Testgebühr beträgt derzeit 100 Euro, die Teilnahme ist nur an bestimmten Orten in Deutschland möglich. Informationen zu Ablauf, Vorbereitung und Anmeldung finden sich unter www.tms-info.org. Wer mehr über das Auswahlverfahren für Medizinstudiengänge erfahren möchte, für

den stellt das CHE einen kostenlosen Ratgeber unter www.che.de/download zur Verfügung. **tmm**

Beruf & Karriere

Verlag: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf, Geschäftsführer: Johannes Werle, Hans Peter Bork, Matthias Körner (verantwortl. Anzeigen). Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf. Anzeigen: Rheinische Post Medien GmbH, Tel. 0211 505-1222, E-Mail: stellenmarkt@rheinische-post.de, Redaktion: Rheinland Presse Service GmbH, Monschauer Straße 1, 40549 Düsseldorf, José Macias (verantwortlich), Stefan Reineit, Tel. 0211 528018-14, redaktion@rheinland-presse.de



Frag' Pepper!



Bei uns lernst du schon im Studium mit modernster Ausstattung.



Besuche unseren Studieninfotag am 25. Januar 2024

hs-gesundheit.de/studieninfotag24

© Adobe Stock · Kaspars Grinvalds, Freepik · topntp26, Juliane Wink